

Mehr als ein Hingucker

Die «Furtif 28» ist auf dem Genfersee unterwegs und zieht mit ihrem Formen- und Farbenspiel die Blicke auf sich. Sie wurde in der Schweiz gebaut – «marina.ch» präsentiert sie im Exklusivtest.

✍️ 📷 Lori Schübach

«Wir wollten ein Boot «made in Switzerland» realisieren. Mit modernem Design. Solide, steif und leicht», sagt Stéphane Ries vom Chantier naval du Vieux Rhône oben am Genfersee. Das Resultat ist die Furtif 28, ein pragmatischer, sportlicher Daycruiser. «Bevor wir die genauen Eckpunkte des Bootes kannten, besprachen wir mit dem Designer die gewünschte Funktionalität und die optischen Linien. Gildas Plessis kam schnell auf die richtige Spur. Die Masse der Furtif von 9 x 3 m waren dann sozusagen die logische Konsequenz des Designs.»

Gildas Plessis ist ein französischer Schiffbauingenieur und Designer. Mit seinem Büro in Nantes ist er spezialisiert auf Einzelbauten: vom 4-Meter-Dinghy bis zur 120-Meter-Superyacht. «Eine unserer Stärken ist zuzuhören, was die Wünsche und Bedürfnisse unserer Kunden sind», sagt Plessis nicht ohne Stolz. Eine Fähigkeit, die dem Bretonen von Ries vorbehaltlos attestiert wird. «Die Furtif 28 bringt alles mit, was unsere Kunden von einem Motorboot auf dem See erwarten: Sicherheit, einfaches Handling, gute Fahreigenschaften, grosszügige Platzverhältnisse, eine Kühlbox und eine (Chemie-) Toilette sowie genügend Stauraum. Bei schönem Wetter kann ein grosser Sonnenschutz aufgespannt werden und wenn es umschlägt, schützt das Hardtop einigermaßen vor Regen. Zudem ist man dank der 350 PS am Heck bei Bedarf ziemlich schnell wieder zurück im Hafen.»

Moderne Bauweise

Gebaut ist die Furtif 28 aus Sperrholzplatten, die mit einer CNC-Fräse millimetergenau zugeschnitten wurden. «Mit dieser



Furtif 28

Werft	Chantier naval du Vieux Rhône, 1845 Noville
Design	Gildas Plessis (FRA)
Länge	9,00 m
Breite	3,00 m
Gewicht	ca. 2000 kg inkl. Motor
Treibstoff	250 l
CE-Kategorie	C / 8 Personen
Motorisierung	Mercury Verado
Leistung	350 PS (257 kW)
Preis	CHF 195 000.– inkl. Mwst. Möglichkeit für einen Hafenplatz

Chantier naval du Vieux Rhône SA
1845 Noville | Tel. 021 960 28 21
www.chantier-naval-vieux-rhone.ch



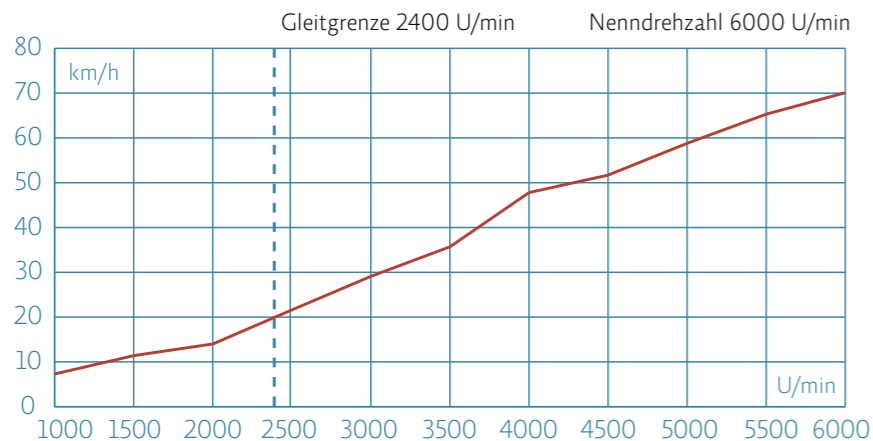
Beim Test wusste die Furtif 28 zu überzeugen – nicht nur optisch.



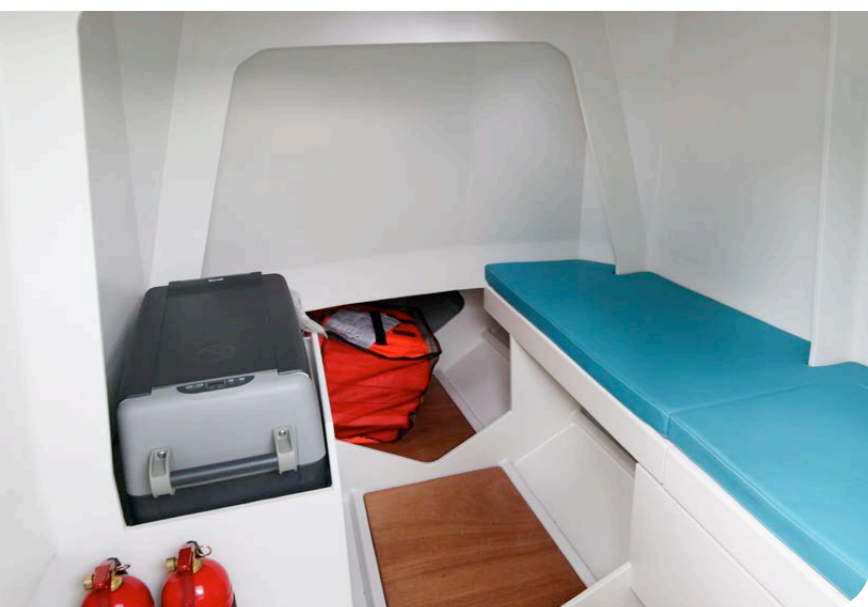


Geschwindigkeitsmessung

GARMIN
www.garminps.ch



Leerlauf: 600 U/min, Höchstgeschwindigkeit: 70,1 km/h bei 6000 U/min. Gemessen auf dem Genfersee, mit GPS, 2 Personen an Bord, wenig Wind, keine Wellen.



Vorgehensweise sparten wir einige Hundert Arbeitsstunden», erklärt Stéphane Ries das Vorgehen. «Das Zuschneiden und anschließende Anpassen der Platten von Hand dauert nicht nur länger, sondern ist immer auch mit insgesamt grösseren Toleranzen verbunden.»

Für die Weiterverarbeitung kamen Glasmatten und Epoxy zum Einsatz – auf die Verwendung von Karbon wurde bewusst verzichtet. «Zum modernen Look hätte Karbon zwar gepasst, aber Kosten und Nutzen wären in keinem Verhältnis zueinander gestanden», sagt Ries. Bezüglich der Kosten ist die Furtif 28 sowieso an der «oberen Grenze». Beim kalkulierten Preis von 195 000 Franken sind nicht alle Arbeitsstunden eingerechnet. «Die Furtif 28 war ein tolles Projekt für unsere Werft und eine schöne Arbeit für das ganze Team. Dieser Aspekt muss auch mitberücksichtigt werden», relativiert der 51-jährige Bootbauer, der den Familienbetrieb in vierter Generation führt. Weil das Boot aus eigener Initiative und nicht als Kundenauftrag entstand, konnte die aufgewendete Arbeitszeit zudem den betrieblichen Bedürfnissen angepasst werden. «Tatsächlich durften wir in den letzten Jahren sehr viele Aufträge von Kunden erledigen, die natürlich Vorrang hatten. Der Bau der Furtif zog sich entsprechend etwas in die Länge», blickt Stéphane Ries zurück.

Wie auch immer, das Resultat lässt sich sehen. Beim Test wusste die Furtif 28 zu überzeugen – nicht nur optisch.



Punkt für Punkt

Fahreigenschaften



Mit ihrem ausgeprägten V im Bug schneidet die Furtif 28 sanft aber präzise jede Welle auf dem See. Auch grössere Kursschiffwellen können dem Boot nichts anhaben. Nach achtern wird der Rumpf flacher und sorgt damit für viel Stabilität. Enge Kurven sind – selbst bei höheren Geschwindigkeiten – kein Problem und der Fahrer hat das Boot jederzeit im Griff.

Motorisierung



Ausgestattet mit einem kraftvollen, ruhig laufenden Mercury Verado 350 erreicht die Furtif 28 eine Spitzengeschwindigkeit von gut 70 km/h. «Man wird mit diesem Boot nur selten so schnell unterwegs sein», ist Stéphane Ries überzeugt. «Aber es ist trotzdem gut zu wissen, dass die Möglichkeit besteht, und die Sicherheit dabei jederzeit gewährleistet bleibt.»

Ausstattung



Das Platzangebot an Bord der Furtif 28 ist erstaunlich. Die grosse «Backskiste» unter der achterlichen Liegefläche eignet sich für Fender und anderes Material, das jederzeit greifbar sein soll. Unter Deck können Taschen und Rucksäcke trocken verstaut werden. Zudem sind die Kühlbox und eine Chemie-Toilette untergebracht – letztere elegant versteckt in der seitlichen Sitzbank.